

matisiert. Doch je weiter sie auf dem Weg zur Einheit der Kirchen kommen, um so mehr wird das Interesse aneinander wachsen.

Hans-Jürgen Goertz

Thomas Müntzer in Roman und Erzählung – Festschrift für Günter Vogler

Am 28. Juli konnte der Reformationshistoriker Prof. Dr. Günter Vogler (Erkner bei Berlin) seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß hat ihn die Thomas-Müntzer-Gesellschaft, deren Gründungsvorsitzender er war (2001 bis 2008), mit einer Festschrift geehrt: *Thomas Müntzer in Roman und Erzählung*. In ansprechender Aufmachung sind Aufsätze von Siegfried Bräuer zu den Anfängen des historischen Romans und Thomas Müntzer, von Hans-Joachim Kertscher zur Gestalt Thomas Müntzers in der deutschen Prosaliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts, von Kathrin Pöge-Alder zu Thomas Müntzer in der populären Rezeption zwischen 1917 und 1945 und von Marion Dammaschke über die einschlägigen Einträge zu Thomas Müntzer in der Belletristik in der kürzlich erschienenen Müntzer-Bibliographie zusammengestellt worden. Damit wird die Serie der Veröffentlichungen weitergeführt, die Günter Vogler mit dem Heft *Thomas Müntzer in der Erinnerungskultur* am Beispiel der bildenden Kunst 2008 begann und die mit Veröffentlichungen zu Müntzer in der Numismatik (2012) sowie in Film und Fernsehen (2012) ergänzt wurde. Hans-Jürgen Goertz und Thomas T. Müller (Hg.), *Thomas Müntzer in Roman und Erzählung. Günter Vogler zum 80. Geburtstag. Veröffentlichungen der Thomas-Müntzer-Gesellschaft Nr. 19, Mühlhausen/Thür. 2013, 176 S., kart., auch direkt zu beziehen bei der Thomas-Müntzer-Gesellschaft, 99974 Mühlhausen, Postfach 1243.*

Alltag und Frömmigkeit am Vorabend der Reformation

Am 28. September 2013 wurde eine Ausstellung zur alltäglichen Frömmigkeit vor der Reformationszeit in Mitteldeutschland im Museum am Lindenberg in Mühlhausen/Thür. eröffnet. Sie ist bis zum 13. April 2014 zu sehen und wird anschließend im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig (28. Mai bis 7. September 2014) und im Kunsthistorischen Museum Magdeburg (7. November 2014 bis 15. Februar 2015) gezeigt. Hervorgegangen ist diese Ausstellung aus einem Forschungsprojekt, das von dem Kirchenhistoriker Dr. Hartmut Kühne (Berlin) und dem Landeshistoriker Prof. Enno Bünz mit einem weitgespannten Mitarbeiterkreis durchgeführt wurde. Gefördert wurde sie vor allem von der Gerda Henkel Stiftung. Ein prächtig ausgestatteter Katalog begleitet diese Ausstellung.